

*Emmaburg
Hergenrath/ Belgien*



Die Emmaburg

Unter dem Namen „Eyneburg“ bekannt, wurde die Emmaburg 1260 erbaut. Als eine der wenigen Burgen im alten Herzogtum Limburg, die auf einer Anhöhe gebaut wurden, setzt sie sich von anderen Burgen, die in einer Ebene und durch Wassergräben umzogen wurden maßgeblich ab. Über viele Jahre wurde die Burg sorgfältig erhalten und gepflegt. Ihr märchenhaftes Erscheinungsbild, mit einer architektonischen Bauweise, die es nirgends anders auf der Welt gibt, machen sie zu einem der bedeutendsten historischen Gebäude Ostbelgiens.



Im Herzen Europas

Die Eyneburg liegt im Ortsteil Hergenrath im Osten Belgiens, welcher bekannt ist für weitläufige Landschaften und Natur. Trotz der idyllischen Lage der Emmaburg herrscht durch die ausgebauten Straßenzüge eine nationale sowie internationale Verkehrsanbindung. Durch ihre Lage im so genannten „Drei-Länder-Eck“ sind Flughäfen wie der Flughafen in Brüssel (Belgien), der Flughafen von Maastrich (Niederlande) und der Flughafen von Köln und Düsseldorf nur eine Stunde mit dem Auto entfernt. Europäische Großstädte wie Paris, Amsterdam, London und Luxemburg sind innerhalb weniger Stunden über die Autobahn oder mit dem Hochgeschwindigkeitszug „Thalis“ zu erreichen. In weniger als 15 Minuten Fahrzeit mit dem Auto, erreichen Sie ganz bequem die Stadt Aachen (Deutschland), Eupen (Belgien) oder die niederländische Stadt Vaals.



Ein Wahrgewordenes Märchen

Erstmals erwähnt wurde die Eyneburg im Jahre 1260. Zu der Zeit befand sich die Burg als ehemaliges Lehen des Aachener Marienstiftes im Besitz des Rittergeschlechts von Eyneberghe. Namentlich Erwähnung finden Theoderich „de Eyneberghe“, Kanonikus in St. Servatius zu Maastricht um 1260, und Hermann von Eyneberg in den Jahren 1285, 1333 und 1339, sowie dessen Sohn Gerhard 1333/35 und noch später 1368 Wilhelm und Daniel von Eyneberghe.

1371 ging die Burg an die Enkelin des Gerhard von Eyneburg über, die Daem von den Bongaert ehelichte. Deren Tochter, Bela van den Bongaert, heiratete Arnold von Tzevel, wodurch 1430 der ritterliche Sitz in die Familie Tzevel überging. Aufgrund der Eheschließung zwischen Belas Tochter Johanna von Tzevel und Johann Dobbelstein zu Donrath wechselte die Burg für die nächsten drei Jahrhunderte in den Besitz der Familie Dobbelstein.



1640 brannte die Burg aus, woraufhin Johann von Dobbstein, verheiratet mit Helwige von Horion, den Burgenkomplex neu und größer aufbaute (1648). Der Baron Karl August Dobbstein von Donrath, der 1778 Burgherr wurde, verkaufte „la noble seigneurie d'Eyneburg“ 1786 an Rainer Josef Turbet aus Aachen. Im 19. Jahrhundert wechselten die Besitzer mehrfach. 1809 verkauften die Erben den alten Rittersitz an den Lütticher Bankier Gérard Nagelmackers. Von diesem erwarb sie 1836 der Freiherr Florent von Thiriart zu Mützhagen, der sich nun „zu Mützhagen und Eyneburg“ nannte. Danach ging der mehrere Hektar umfassende Besitz an dessen Großneffen, den Baron de la Rousselière-Clouard über, bis 1897 der Aachener Tuchfabrikant Theodor Nellessen (1842–1926) die Burg kaufte und sie bis 1900/1901 durch den Straßburger Dombaumeister Ludwig Arntz wieder aufbauen ließ. Die heutige Kapelle wurde ebenfalls zu Beginn des 20. Jahrhunderts hinzugefügt.

1958 trennte sich die Familie Nellessen von der Burg und den umliegenden Ländereien. Das Innere der Burg beherbergte eine ungewöhnlich reiche Ausstattung an alten Kunstgegenständen verschiedenster Art: Möbel, Skulpturen, Gemälde, Goldschmiedearbeiten sowie Porzellane. Sie gehört zu der Sammlung der Witwe Theodor Nellessens in Aachen. Zum Teil wurde diese kostbare Innenausstattung jedoch im Auktionshaus Lempertz in Köln versteigert. Die Burg ging anschließend in den Besitz der Hergenrather Kalkwerke A. G. über.

Am 18. Juli 1966 wurde die Eyneburg unter Denkmalschutz gestellt.



Sagenumwogen



Eine Sage aus dem 19. Jahrhundert bringt die Hergenrath'sche Burg mit Emma, einer Tochter Karls des Großen, in Verbindung. Emma soll die heimliche Geliebte Einhard's gewesen sein, der als Freund und Biograph Karls des Großen auf dem Hof residierte. Um die Liebe geheim zu halten, trafen sich die beiden in der Dunkelheit. Der Sage nach trug Emma einmal ihren Einhard auf dem Rücken nach Hause, da es geschneit hatte und sie sich durch seine Fußstapfen nicht verraten wollten. Diese Szenerie wurde allerdings von Karl beobachtet, der die beiden am nächsten Morgen zur Rede stellte.



Die Sage von Einhard (Eginhard) und Emma (Imma) geht möglicherweise auf die Liaison zwischen der Tochter Karls des Großen, Bertha (779/780, † nach 14. Januar 828, 814 vom Hof verwiesen), und dem Hofgeistlichen Angilbert zurück, aus der die Kinder Nithard (* um 790; † 844/45) und Hartnid († 813) hervorgingen. Einhard, der Hofbiograph Karls des Großen, war zwar mit einer Emma verheiratet, aber nicht mit einer Tochter Karls des Großen, sondern mit der Schwester des Bernharius, Bischof von Worms.*

Ein Bronzerelief im Burghof, das Werk eines Kölner Künstlers von 1906, zeigt Karls Tochter, die unter den ungläubigen Blicken ihres Vaters den Geliebten in seine Gemächer zurückträgt.

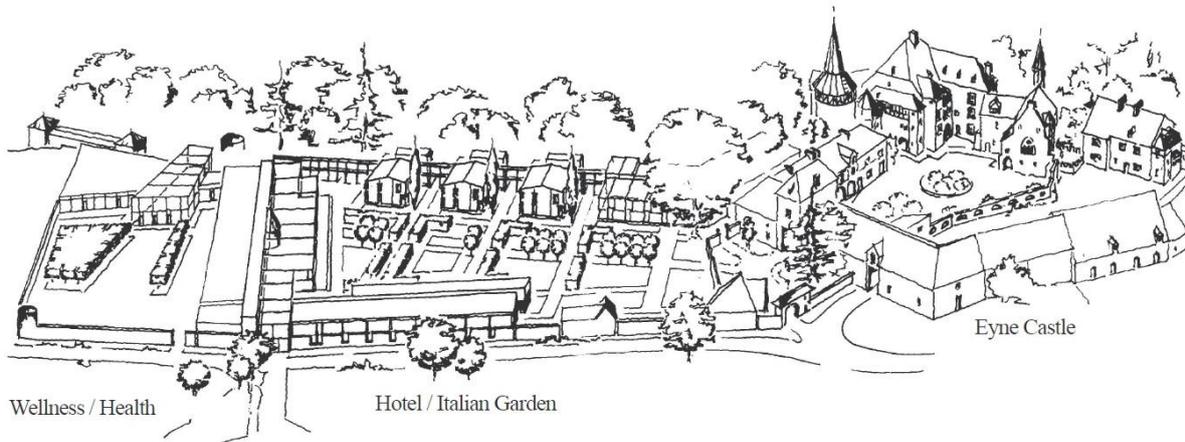


Filmographie

Im Jahre 2007 wurde der in Frankreich zur Schullektüren gehörende Roman „Timpetill. Die Stadt ohne Eltern“ (1937) von Henry Winterfeld verfilmt. Der französische Kinderfilm, inszeniert unter der Regie von Nicolas Bary, behandelt von den Erziehungsmaßnahmen der Kinder in der früheren Zeit. Internationale Stars wie Gérard Depardieu spielten in den Hauptrollen des Films. Die Emmaburg war eine der Hauptdrehorte für die Verfilmung des Romans.



Leben in der früheren Zeit



Der gesamte Burg-Komplex erstreckt sich über eine Fläche von ca. 4000 m², welche für die unterschiedlichsten Nutzungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Neben der Burg selbst, bietet das Areal diverse, langläufige Weidenflächen, eine Schutzhütte, einen zauberhaften Märchenwald und ein Teich in unmittelbarer Nähe der Burg. Insgesamt umfasst das Areal 26 Hektar, 78 Ar und 76 Za.

Für die Parkanlage besteht die Möglichkeit der Bebaubarkeit. Diese umfasst ca. 13.000 m² Fläche wodurch da 9.000 m² Wohnfläche ermöglicht werden können.

Auch im Bereich der Stallungen ist ein Umbau möglich. Hier können ca. 2000 m² zusätzliche Fläche entstehen.

Impressionen





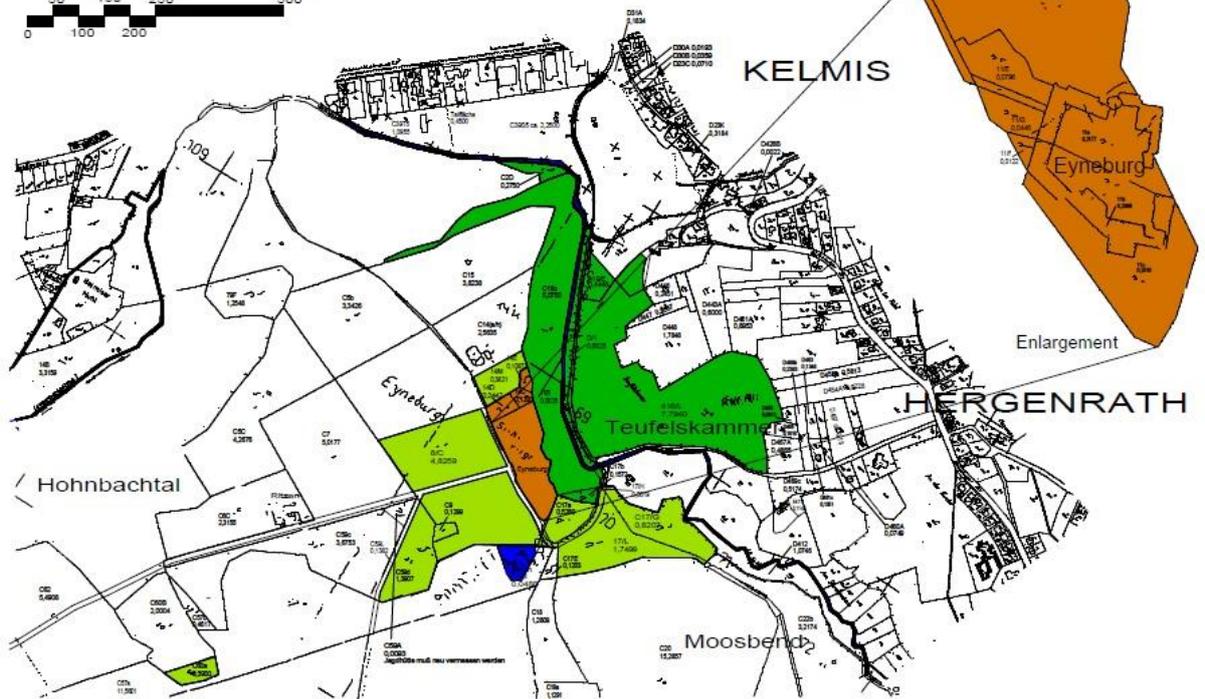


General plan Eyne Castle

on a scale of 1:8000

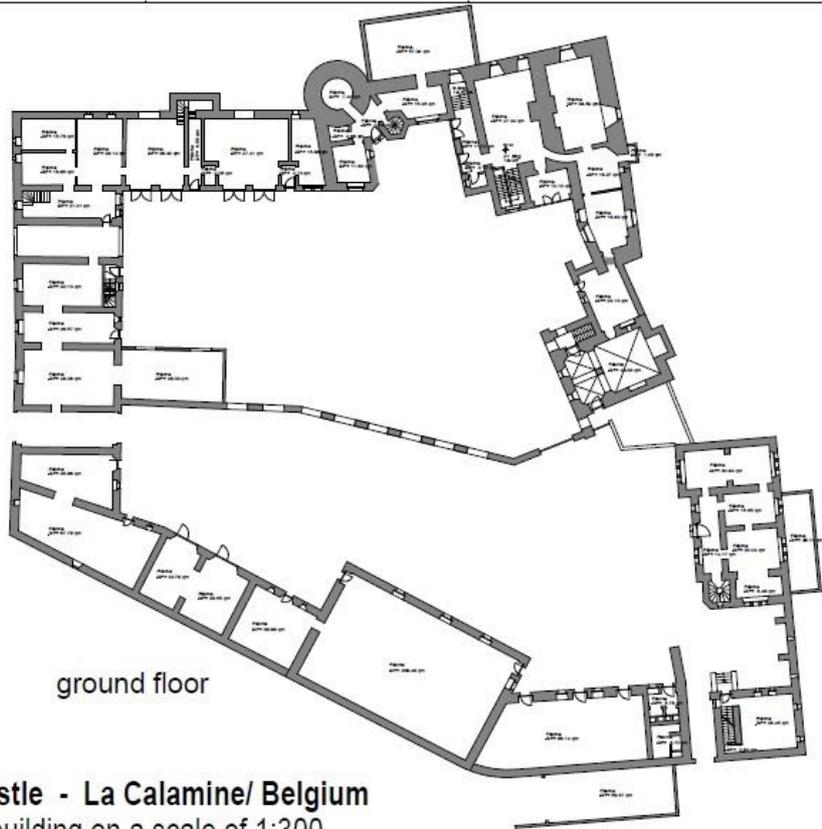


-  Pasture land
-  Woodland belonging to Eyne Castle
-  Eyneburg with parks
-  Lake belonging to Eyne Castle



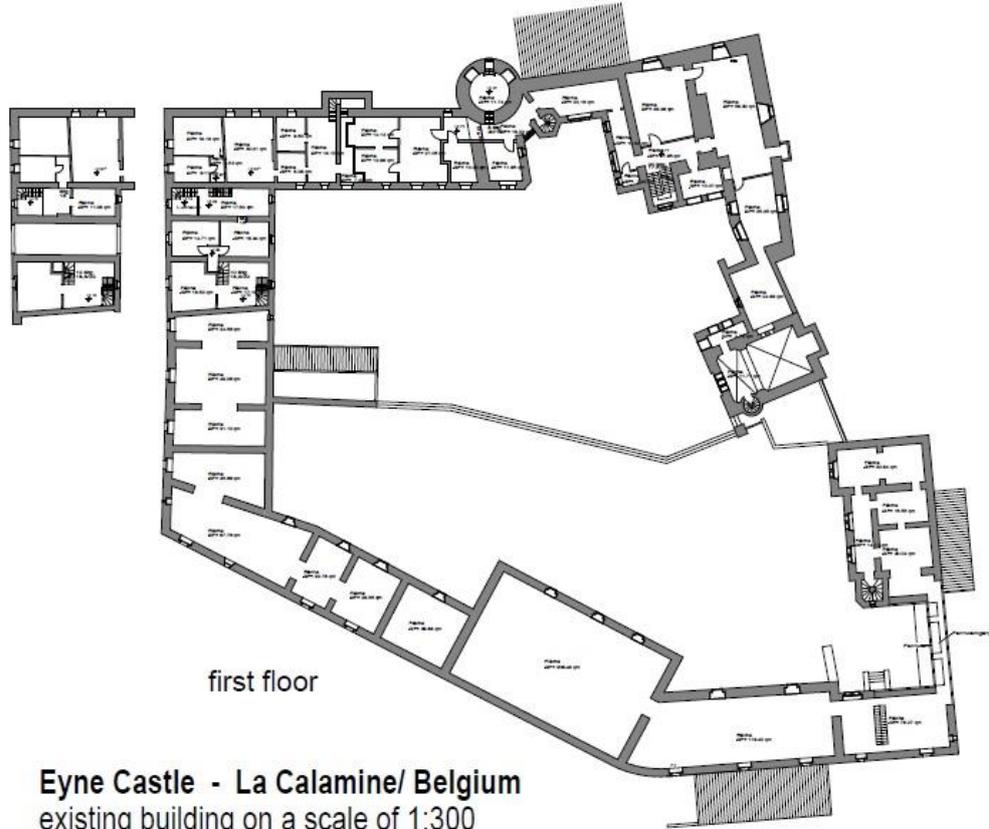
Um sich einen noch besseren Überblick über den Burgkomplex und dessen Facetten zu verschaffen, finden sie hier einen Link zu einem Kurzfilm über die Emmaburg.

<https://vimeo.com/74713347>



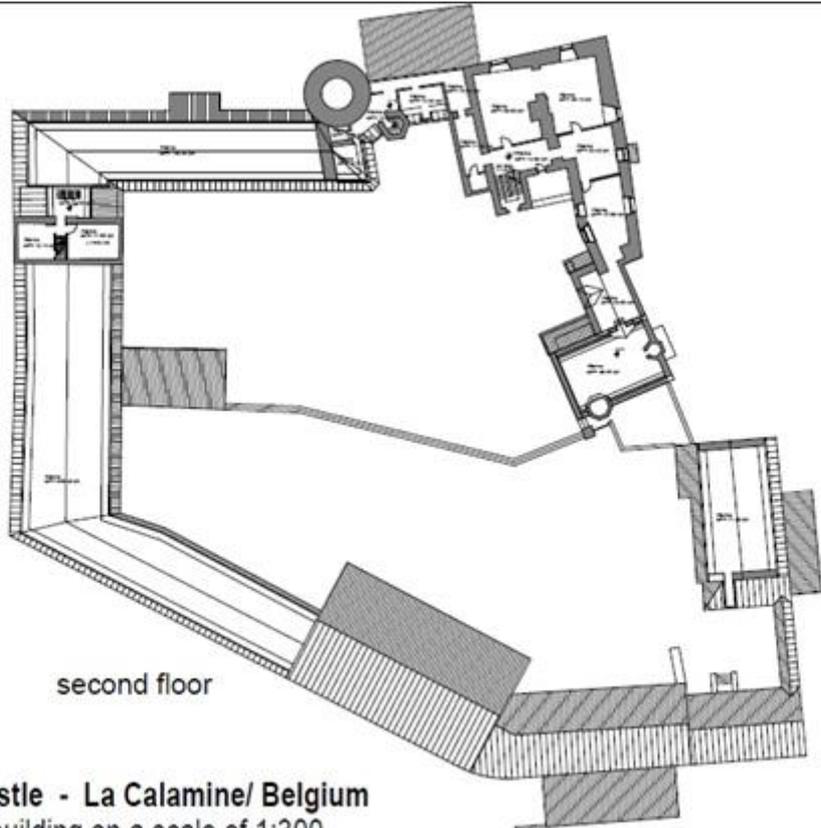
ground floor

Eyne Castle - La Calamine/ Belgium
existing building on a scale of 1:300

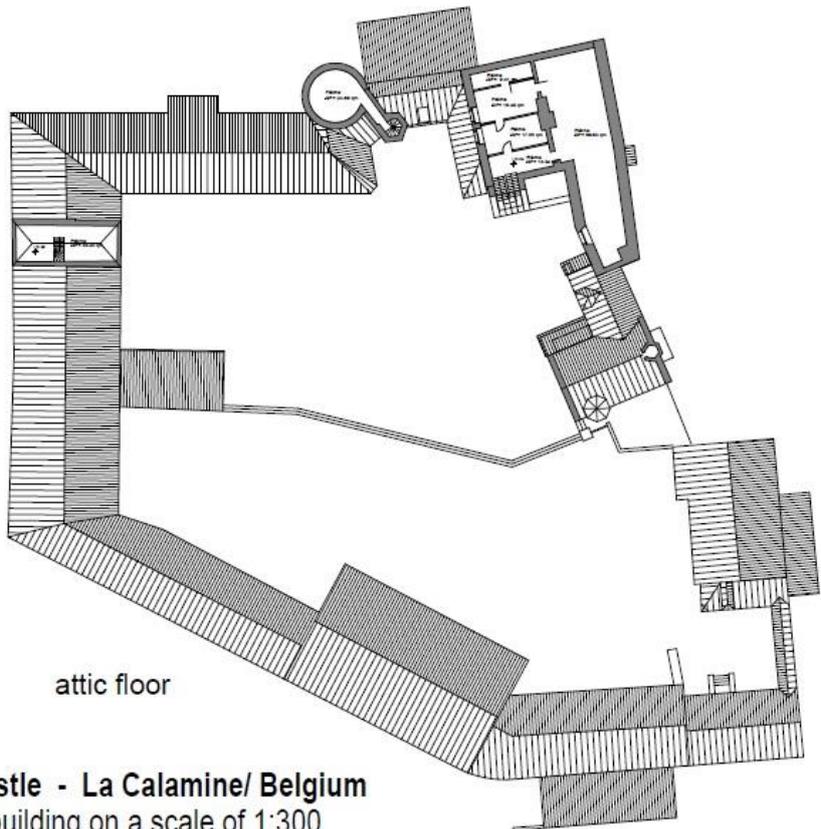


first floor

Eyne Castle - La Calamine/ Belgium
existing building on a scale of 1:300



Eyne Castle - La Calamine/ Belgium
existing building on a scale of 1:300



Eyne Castle - La Calamine/ Belgium
existing building on a scale of 1:300

Lassen Sie Ihren Traum wahr werden!

Die märchenhafte Burg bietet zahlreiche Möglichkeiten. Ihre Ideen sind gefragt! Gestalten Sie Ihren persönlichen Traum auf einer der bedeutendsten Burgen Ostbelgiens.

Folgende Ideen wurden bis jetzt für den Burg-Komplex entwickelt:

- *Ausgestaltung der Burg zu einer mittelalterlichen Jugendherberge*
- *Mittelalterliches Ferienlager oder Schullandheim*
- *Veranstaltungszentrum für Open-Air-Festivals mit historischem, märchenhaften Charme*
- *Altertümliches Pflegeheim oder betreutes Wohnen*
- *Internationaler Kindergarten angelehnt an die Sage der Emmaburg*
- *Wellness-Hotel mit ausgiebigem Spa-Bereich, Nutzung der Grünflächen als Fitnessmöglichkeit*
- *Altertümliches Reitergestüt, mit Ställen und Hotel mit Übernachtungsmöglichkeiten*
- *Märchenhotel zum Thema „Sage der Emmaburg“ oder wahlweise eines der bekannten Märchen wie Schneewittchen, Rapunzel etc.*
- *Bildungsstätte, als Anlehnung an Phantasie-Verfilmungen wie z.B. Harry Potter*
- *Umsetzung eines „Schloss-Internats“*

Sie haben eigene Ideen und möchten Ihr individuelles Konzept umsetzen? Gern sind wir bereit Ihnen den Komplex persönlich vorzustellen und alle Einzelheiten, Wünsche und Vorstellungen im Detail mit Ihnen zu planen und umzusetzen.

Auch ein Kauf des Objektes ist möglich.

Der Kaufpreis beläuft sich auf einen Gesamtbetrag von 2,7 Millionen €. Für nähere Informationen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Kontakt

Sie haben Interesse an der Umsetzung und Konzeption Ihrer Vorstellung auf der Emmaburg? Sie haben fragen oder wünschen einen Besichtigungstermin?

Für alle Fragen stehen wir Ihnen gern jederzeit zur Verfügung.

KMP Sanierung und Projektentwicklung UG

Pennricher Höhe 10

01156 Dresden – Pennrich

Tel.: 0351 – 32309448

Mobil: 0162 - 6002466

E-Mail: kmp@web.de